

Bulganins Freundschafts-Angebot

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ritter von Muggensturm stößt auf Prinzessin Edeltraut:

Ich, Ritter Horsch von Muggenschurm,
Befrage Dich, als meine Braut,
Warum hascht Du noch Licht im Turm?
Wer schießt mir hinterrügs ins Kraut?
Sag an, wer schlich zu Dir hinein,
War es der Kurt von Eberbein?
Fein Edeltraut und sage an,
Was hat der Schurke Dir getan?

Prinzessin Edeltraut erbleicht und stammelt:

O Liebster, krümmst Du ihm kein Haar
Will ich Dir sagen wer es war,
Der Kurt von Eberbein wars nicht,
Der ischt nicht mehr auf mich erpicht,
Es war der Graf von Frankenhort
Und ischt vor fünf Minuten fort.

Ritter Horst von Muggensturm zischt:

Du treulos Weib, Du Schlangengift,
Du wirschts bereun, was mich betrifft
So geh ich jetzt zwecks Sühne
Im Schtechschritt ab der Bühne,
Du warfscht die Tugend über Bord,
Was jetzt geschieht ischt Mord auf Mord,
Von mir aus wird in dieser Nacht
Nichts mehr gemacht als umgebracht.

Geht abb.

*Aus der Nachbarburg Frankenhort hört man die Stimmen der Rivalen.
Ritter von Muggensturm schnaubt:*

Ich bins, der hier auf Deiner Burg
Den Kopf vom Rumpf Dir haut!

Und der Graf von Frankenhort röchelt:

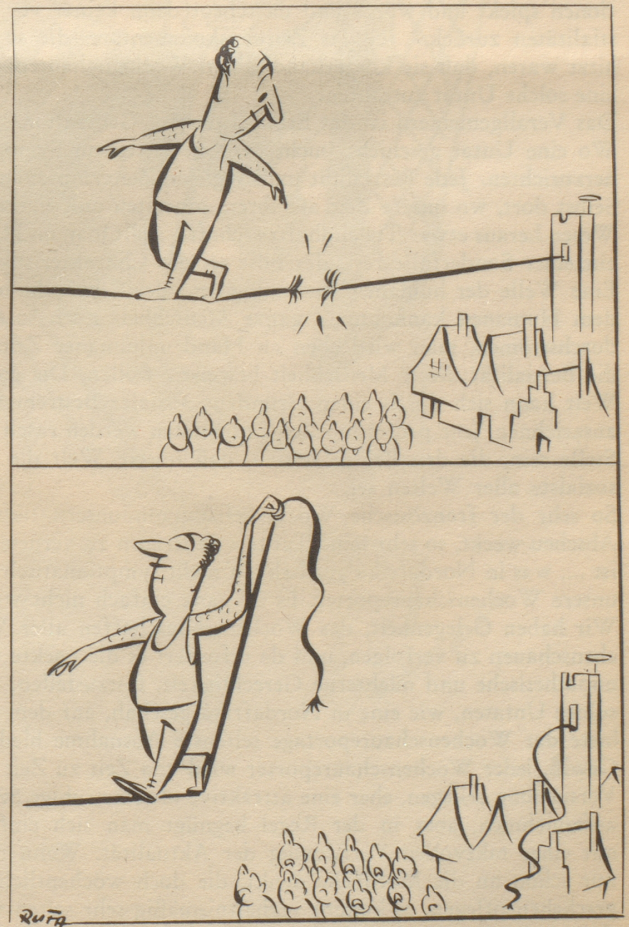
Du bischt ein scheußlicher Chirurg,
Leb wohl, fein Edeltraut!

Man hört in der Ferne Blut spritzen. Applaus. Der Vorhang fällt.
Große Pause. Das Publikum muß schnäuzen.



Bulganins Freundschafts-Angebot

— — hat ein Brieflein im Schnabel — —
doch scheinen Liebesbrieflektüren
den alten Onkel nicht zu rühren!



Man muß sich zu helfen wissen!